

**'DER GESANG DER LORELEY' – DREHBUCH**  
FILMDAUER GESAMT 45 MINUTEN  
FILM AUF SD-KARTE IM MPG-2 UND WMV – FORMAT MIT UNTERTITELN  
**VON SIEGFRIED WEIN**  
**ISBN: 978-3-924205-89-8**

(C) FRANKFURT/MAIN 2017, S. WEIN VERLAG FRANKFURT AM MAIN  
Personen:

Dorothee, Bankangestellte  
Margarete, Putzfrau  
Herr Busse, Hauptabteilungsleiter  
Herr Kubus, neuer Abteilungsleiter (im Hintergrund)

**1. AUFBLLENDE**

1.1 WECHSELNDE ORTE AUSSEN/TAG

Dorothee, als Loreley, im Hauptbahnhof

Dorothee, als Loreley, im Einkaufszentrum

Dorothee, als Loreley, in der Bank

Dorothee, als Loreley, am Main

1.2 HAUS IM TAUNUS AUSSEN/NACHMITTAG

(Veranda oder Garten. Drinnen Lärm und Gesang. Ein Betriebsfest der Kreditbank. Direktor Busse, angeheitert kommt mit Margarete durch die Tür nach draußen. Busse hat seinen Arm um Margarete gelegt, beide Gläser in der Hand.)

**Busse:**(strahlt)

Mein Margarete, wie lang kenne wir uns jetzt eigentlich schon???

**Margarete:**(seufzt)

EEewig und drei Tage. Schön ist das hier beim Sommerfest.

**Busse:**

So ein Fest bringt uns alle wieder zusammen.

**Margarete:**

Ist auch notwendig. Wenigstens einmal im Jahr.

**Busse:**

Prost Margarete. (Busse singt ): 'Soo ein Tag, soo wunderschön wie heute.'

1.3 LIED

(Heimbewohner singen zusammen mit den Spielern/-innen das Lied.)  
Die Texte werden im Film zum Mitsingen angezeigt.)

**1. Lied: So ein Tag, so wunderschön wie heute ...**

So ein Tag, so wunderschön wie heute,  
So ein Tag, der dürfte nie vergehn.  
So ein Tag, auf den ich mich so freute,  
Und wer weiß, wann wir uns wiedersehn.

Ach wie bald vergehn die schönen Stunden,  
die wie Wolken verwehn  
So ein Tag, so wunderschön wie heute,  
So ein Tag, der dürfte nie vergehn.

(Das Lied wird 2 mal gesungen!)

**1.4 HAUS IM TAUNUS**

AUSSEN/NACHMITTAG

(Szene wie vorher)

**Margarete:**

Morgen bei der Arbeit ist der Spaß wieder vorbei.

**Busse:**

Aber Margarete. Gefällt es Ihnen nicht mehr bei  
unserer Kreditbank. Sie als altbewährte Mitarbeiterin!  
Was wäre die Bank ohne Sie.

**Margarete:**

Die Bank würde im Schmutz ersticken. Ich  
mache alles sauber und leere jeden Tag die Papierkörbe aus.

**Busse:**

Die Putzfrau Margarete! Als ich in der Bank als  
kleiner Angestellter anfang, waren Sie schon da: Ich habe Sie immer bewundert.  
Na, damals waren Sie noch jünger und haben Ihre Reize gehabt, ha, ha.

**1.5 Lied**

(Heimbewohner singen zusammen mit den Spielern/-innen das Lied.  
Die Texte werden im Film zum Mitsingen angezeigt.)

**2. Lied: Man müsste nochmals 20 sein ...**

Man müsste noch mal zwanzig sein und so verliebt wie damals,  
und irgendwo am Wiesenrain vergessen die Zeit.  
Und wenn das Herz dann ebenso entscheiden könnt wie damals,  
ich glaube dann entschied es sich, noch mal, noch mal für Dich,  
ich glaube dann entschied es sich, noch mal, noch mal für Dich

(Das Lied wird 2 mal gesungen!)

1.6 HAUS IM TAUNUS  
(Szene wie vorher)

AUSSEN/NACHMITTAG

**Margarete:**

Und heute habe ich keine Reize mehr?

**Busse:**(in Stimmung)

Natürlich, du bist immer noch die Alte. (Umarmt sie)

**Margarete:**

Ei, nicht so stürmisch, wenn uns jemand sieht.

**Busse:**

Egal, hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

**Margarete:**(seufzt)

Morgen bin ich wieder nur de Putzeimer un alles is vergessen.

**Busse:** Aber Margarete, bin ich so schlimm. Ich habe dich doch immer gut behandelt.

**Margarete:**

Zeitweise. Wie oft haben Sie mich doppelt schaffen lassen, nix war sauber genug.

1.7 IM BÜRO

INNEN/TAG

(Busse schaut Margarete beim Putzen zu.)

**Busse:**

Das muss net sauber sein... sondern klinisch rein. Ich will mich hier spiegeln könne, klaro??!!.

**Margarete:**

Ich bin doch net im Fernseh und auch net die Klementine aus de Ariel Werbung.

**Busse:**

Ordnung muss sein. Jeden Tag kommen so viele Leute in mein Büro und betrachten meinen Schreibtisch. Der muss einfach glänzen!! Damit die sehen, wer hier de Chef is.

1.8 IM HEIM

INNEN/NACHMITTAG

**Interaktiver Plot**

(Busse unterhält sich mit den Heimbewohnern/-innen über früher. Wie es war, in der Firma, im Büro, bei den Festen und Feiern)

1.9 HAUS IM TAUNUS  
(Szene wie vorher)

AUSSEN/NACHMITTAG

**Margarete:**

Aber auf ihren Papierkorb schaut doch  
niemand und trotzdem waren Sie gestern  
böse auf mich, nur weil noch ein Stückche Papier drin war.

**Busse:**

Aber Margarete. Ich habe es nur gut mit dir gemeint.  
Jeder in seinem Bereich muss seine Arbeit genau erledigen.

1.10 IN DER U-BAHN

INNEN/NACHMITTAG

(Margarete holt das Blatt aus der Tasche und schaut es an. Immer genauer,  
wirkt erst verwundert, dann erstaunt, dann lächelt sie und am Ende lacht sie  
laut los)

1.11 HAUS IM TAUNUS

AUSSEN/NACHMITTAG

(Szene wie vorher)

**Margarete:**

Ich habe das Blatt übrigens eingesteckt und mitgenommen. Später in der U-  
Bahn, hab ich mir's mal näher angeguckt. War wirklich seeehr interessant...  
(kichert)

**Busse:**

Jetzt will ich aber sofort wisse, was Du da gelese hast, aber, zacki, zacki.

**Margarete:(grinst)**

Aber das geht doch nicht. Ich muss doch die Betriebsgeheimnisse für mich  
behalten.

**Busse:(wird böse)**

Margarete, vor mir gibt's keine Geheimnisse. Der Bankdirektor Busse darf alles  
erfahren.

**Margarete:**

Es war Ihre Gehaltsabrechnung, mein lieber Busse.  
(Ei, Ei,Ei.. hi,hi... kichert) Ei Bussilein, Sie verdiene ja viel weniger,  
als ich mir des gedacht hab. Ich dachte, ein Direktor wie Sie, verdient  
weeesentlich mehr. Un deshalb wollt ich Sie ja auch heirate.  
Ich hab ja sooo für Sie geschwärmt.

**Busse:(verstört)**

Magaretche, da hast Du vollkommen recht. .... Oh, ich glaube, mir wird  
schlecht....(schwankt , setzt sich an den Tisch)

**Margarete:**

Das geschieht Dir recht, Du alter Tyrann. ....

1.12 IM HEIM

INNEN/NACHMITTAG

**Interaktiver Plot**

(Margarete unterhält sich mit den Heimbewohnern/-innen über früher. Wie es war, über den Chef, als es überall nur Männer als Chefs gab.)

1.13 HAUS IM TAUNUS

AUSSEN/NACHMITTAG

(Szene wie vorher. Margarete betrachtet Himmel und träumt von der Ferne)

**Margarete:**

Ach, wie schön hier, wie die Wolken am Himmel dahin ziehen. Da bekommt man Sehnsucht nach der Ferne.

1.14 Lied

(Heimbewohner singen zusammen mit den Spielern/-innen das Lied. Die Texte werden im Film zum Mitsingen angezeigt.)

**3. Lied: La Paloma**

Ein Wind weht von Süd  
und zieht mich hinaus auf See!  
Mein Kind, sei nicht traurig,  
tut auch der Abschied weh.  
Mein Herz geht an Bord  
und fort muß die Reise gehn.  
Dein Schmerz wird vergehn  
und schön wird das Wiedersehn!  
Mich trägt die Sehnsucht  
fort in die blaue Ferne.  
Unter mir Meer  
und über mir Nacht und Sterne.  
Vor mir die Welt,  
so treibt mich der Wind des Lebens,  
wein' nicht, mein Kind,  
die Tränen, sie sind vergebens.  
La Paloma ohe -  
einmal muß es vorbei sein!  
Nur Erinn'ung an Stunden der Liebe  
bleibt noch an Land zurück.  
Seemannsbraut ist die See,  
und nur ihr kann ich treu sein.  
Wenn der Sturmwind sein Lied singt,  
dann winkt mir der Großen Freiheit  
Glück!

**ABBLENDE**

**AUFBLENDE**

2.1 HAUS IM TAUNUS

AUSSEN/NACHMITTAG

(Busse mit Dorothee, fasst sie liebevoll am Arm, wirkt angeheitert)

**Busse:**(Stolz)

Na meine liebe Dorothee. Ich muss schon sagen, kochen  
könne Sie ja. Der Schmorbraten war eins A.  
Sie sollten bei uns in der Kantine arbeiten.(lacht)

**Dorothee:**(lacht)

Na, das könnte Ihnen so gefallen, Herr Busse. Sie  
kennen ja meine Pläne.

2.2 IM BÜRO

INNEN/TAG

(Busse am Schreibtisch, Dorothee tritt auf.)

**Busse:**

Ach, Dorothee, lassen wir doch das leidige Thema, ich weiß,  
ich weiß, Sie wollen die Kreditabteilung übernehmen.  
Da muss aber ein Mann her, mit richtigen Führungsqualitäten.

**Dorothee:**

Sie wissen doch ganz genau, dass ich die nötige  
Kompetenz habe, Herr Busse. Schließlich arbeite  
ich seit 10 Jahren in dieser Abteilung. Die Kollegen  
haben Vertrauen zu mir und ich das nötige ‚Know How‘.

**Busse:**

Dorothee, verderben wir uns doch jetzt nicht die  
gute Laune. Ich habe da schon jemand anderen im Auge, ein  
toller Hecht, dynamisch, ehrgeizig. Der wird die  
Abteilung schon in den Griff kriegen.

2.3 IM HEIM

INNEN/NACHMITTAG

**Interaktiver Plot**

(Dorothee unterhält sich mit den Heimbewohnern/-innen über früher. Wie es  
war, in der Firma, im Büro, war. Wie die Frauen behandelt wurden.)

2.4 HAUS IM TAUNUS

AUSSEN/NACHMITTAG

(Busse mit Dorothee)

**Busse:**

Ach, Dorothee, heute wird gefeiert. (gröhlt) 'Wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär ...'

2.5 Lied

(Heimbewohner singen zusammen mit den Spielern/-innen das Lied.  
Die Texte werden im Film zum Mitsingen angezeigt.)

**4. Lied: Wenn das Wasser im Rhein goldner Wein wär ...**

Wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär,  
ja dann möcht' ich so gern ein Fischlein sein.  
Ei, wie könnte ich dann saufen,  
brauchte keinen Wein zu kaufen,  
denn das Fass vom Vater Rhein würd' niemals leer

(Das Lied wird 2 mal gesungen!)

2.6 HAUS IM TAUNUS

AUSSEN/NACHMITTAG

(Busse macht sich an Dorothee ran.)

**Dorothee:**

Nanu nicht so stürmisch. Beim Alkohol sind wohl  
bei Ihnen, lieber Busse, alle Probleme vergessen. Aber bei mir  
nicht, da kommen die erst richtig raus: (wütend)  
Nach 10 Jahren Erfahrung in unserem Hause  
bekomme ich keine Chance, nur weil ich eine Frau bin.

2.7 IM BÜRO

INNEN/TAG

(Busse am Schreibtisch mit Dorothee.)

**Busse:**

(mit geschwellter Brust) Den Frauen fehlt eben die Fähigkeit,  
Menschen zu führen. Da muss man Vorbild sein, Einsatz bringen  
und Entschlossenheit und Verantwortung beweisen.

**Dorothee:** Genau so wie Sie???

**Busse:** Vollkommen richtig.

2.8 HAUS IM TAUNUS

AUSSEN/NACHMITTAG

(Busse macht sich erneut an Dorothee ran.)

**Busse:** Aber liebste Dorothee, heute haben wir unser Betriebsfest.  
Da wollen wir lustig sein und feiern.

**Dorothee:** Und morgen ist wieder alles vergessen,  
da sind Sie der große Chef, der Direktor Busse.

**Busse:** Aber Dorothee, sie wissen wie gerne ich sie mag,  
so eine tolle Frau, aber leider bin ich verheiratet.  
Aber trotzdem mag ich Sie. (neigt sich zu ihr, will sie küssen.)  
Ich fühle mich an meine erste Liebe erinnert, damals, wir  
gingen zusammen durch die Blumengärten und waren betäubt  
von dem süßen Duft. Singen wir das Lied vom Palmengarten:

## 2.9 Lied

(Heimbewohner singen zusammen mit den Spielern/-innen das Lied.  
Die Texte werden im Film zum Mitsingen angezeigt. Dazu werden kurze  
Filmausschnitte vom Palmengarten gezeigt.)

## 5. Der Palmengarten

Heute gehen wir - zum Palmengarten  
Heute freu ich mich - laß mich nicht warten  
Ach Welch ein Duft - liegt in der Luft  
Die Blütenpracht - berührt mich sacht

Heute schenk ich dir - eine Orchidee  
Heute freu ich mich - wenn ich dich seh  
Ach Welch ein Duft - liegt in der Luft  
Die Blütenpracht - berührt mich sacht

Heute wandeln wir - im tropischen Wald  
Heute freue ich mich - so komme doch bald  
Ach Welch ein Duft - liegt in der Luft  
Die Blütenpracht - berührt mich sacht

Heute hören wir - die Blumenmusik  
Heute freu ich mich - denn ich hab dich lieb  
Ach Welch ein Duft - liegt in der Luft  
Die Blütenpracht - berührt mich sacht

**ABBLENDE**

**AUFBLENDE**



### 3.1 IM BÜRO

INNEN/TAG

(Am nächsten Morgen. Margarete poliert den Schreibtisch. Ist missmutig)

#### **Margarete:**

Mal sehen, wie lange dieses Büro noch leer bleibt. (Poliert den Schreibtisch)

Eigentlich Blödsinn, seit einer Woche poliere ich jeden Tag diesen Schreibtisch, obwohl keiner dran sitzt, Anweisung vom Busse, damit sich kein Staub festsetzt. Heut soll der neue Chef kommen.

(Putzt weiter)

Bin ja gespannt, wie der neue Chef aussieht. Der alte war so ein lieber Mensch, er war ruhig und hat niemand was getan. Schade, dass er in Pension ging. Bestimmt kommt jetzt so'n junger, der alles besser weiß, der Krach macht, uns auf dem Kopf herumtrampelt, weil er sich hocharbeiten will.

(Setzt sich an den Schreibtisch, macht Pause)

### 3.2 IM HEIM

INNEN/NACHMITTAG

(Stülpt den Papierkorb um und findet eine Frauenzeitschrift, liest einige Sätze laut)

#### **Margarete:**

"Am Anfang war die Frau! Doch die Männer herrschten und die Frauen wurden ihnen untertan! Frauen heute! Erika Mark ist 26 Jahre alt und arbeitet als Schreibkraft. Sie ist geschieden und hat zum Glück kein Kind. Sie ist mit ihrem Job zufrieden!

(Margarete: ) Wirklich?

Christa Baumbach ist 42 Jahre alt und Assistentin den Werbeleiters. Sie ist verheiratet und hat einen Jungen. Sie ist mit ihrem Job zufrieden!"

(Margarete:) Wirklich?

#### **Interaktiver Plot**

(Margarete unterhält sich mit den Heimbewohnern/-innen über früher. Wie es war, in der Firma, im Büro, als die Frauen die untergeordneten Arbeiten machten und die Männer überall dominierten.)

### 3.3 IM BÜRO

INNEN/TAG

(Kräftige Schritte, Busse kommt mit dem mobilen Telefon, Margarete lässt vor Schreck die Zeitschrift fallen.)

**Busse:**

Ja, Herr Kubus, ich habe Ihren Sohn für heute erwartet. Sein Schreibtisch steht bereit, damit er die neue Position übernehmen kann. Was er kann nicht. Er ist noch im Urlaub in Penang auf Malaysia. Private Verpflichtungen, die Frauen.  
Wir sollen abwarten.

(beendet das Telefon, zu Margarete)

Der hat's gut, ich möchte jetzt auch Urlaub machen, die Sonne, das Meer, der Strand, die Palmen ...

3.4 Lied

(Heimbewohner singen zusammen mit den Spielern/-innen das Lied.  
Die Texte werden im Film zum Mitsingen angezeigt.)

**6. Lied: Eine Reise ins Glück ...**

Eine Reise ins Glück wünsche ich mir so sehr.  
Eine Reise mit dir an das blaue Meer.  
Sind wir beide am Strand du und ich ganz allein.  
Sag' ich leise zu dir: lass' uns glücklich sein.  
Hier schaut uns niemand zu beim Küssen.  
Kein Mensch stört dich und mich.  
Hier gibt es nur noch Sonne, Palmen und dich.

Eine Reise mit dir wünsche ich mir so sehr.  
Eine Reise in's Glück an das blaue Meer.

Eine Reise mit dir wünsche ich mir so sehr.  
Eine Reise in's Glück an das blaue Meer.

3.5 IM BÜRO

INNEN/TAG

( Margarete hat mitgehört, fragt vorsichtig.)

**Margarete:**

Aber Herr Busse, welcher Herr Kubus soll denn heute kommen??

**Busse:**

Kubus heißt der Hauptaktionär der Bank, sein Sohn sollte die Abteilung übernehmen. Jetzt kommt er nicht.

**Margarete:**

Aber die Stell war doch ausgeschriebe, es warn so viel Bewerber da.

**Busse:**

Natürlich Margarete, die Wahl ist uns auch schwergefallen. wir haben unter 300 männlichen Bewerbern den besten ausgesucht.

**Margarete:**

Was, soviel hawwe sich gemeldet.

**Busse:**

Natürlich, die Kreditbank bietet eine sichere Zukunft.

3.6 IM HEIM

INNEN/NACHMITTAG

(Busse und Margarete agieren in den Zuschauern)

**Margarete:**

Aber, Herr Busse, wie hawwe Se denn de passende Mann aus de 300 gefunne, würd mich emol interessiere.

**Busse:**

Drei Tage habe wir alle getestet: Intelligenztest, Verhalten, Härte, Ausdauer, Schnelldenken, Reaktionen. Einer schnitt bei allen Tests am besten ab.

**Margarete:**

Und den hawwe Se eingestellt.

**Busse:**

Nein, ging nicht.

**Margarete:**

Wieso net?

**Busse:** Ist eigentlich ein Geheimnis. Aber Ihnen kann ich es ja sagen.

**Margarete :**

Na, wer kriecht die Position.

**Busse:**

Kubus heißt er.

**Margarete:**

Wie komme Se uff den?

**Busse:**

Sein Vater ist ein guter Freund von mir und gleichzeitig der Hauptaktionär unserer Bank.

**Margarete :**

Ah, verstehe. De Vadder hot sich eingeschaltet. Des war der, der gerade angerufe hat.

**Busse:**

Da konnte ich natürlich nicht nein sagen.

### 3.7 IM BÜRO

INNEN/TAG

(Busse und Margarete, Dorothee hat mitgehört)

**Dorothee:**

Also, so ist das, der Vater hat sich eingeschaltet. Die Männer betreiben wieder ihr Spiel. Komm Margarete, zeigen wir einmal unserem Direktor Busse, welche Waffen die Frauen haben.

(Beide nehmen Busse in die Mitte und halten ihn fest)

Erst einmal der Wissens-Test:

1. Frage: Was ist ein Kontokorrentkredit?

**Busse:** (verdattert)

Ein, etwas, etwas das läuft ....

**Dorothee:**

Ha, ha, Quatsch!

2. Frage: Was ist ein Diskontkredit?

**Busse:**

Ein ... lassen Sie mich mit diesen dummen Fragen in Ruhe, ein Dis... Dis..., eine Diskussion.

**Dorothee:**

Ha, ha, Quatsch!

3. Frage: Was ist ein Hypothekarkredit?

**Busse:**

Hypher...eine Theke .... Laßt mich in Ruhe.

**Dorothee:**

Und jetzt der Verführungs-Test ...

(schwärmen um ihn herum, bis Busse ganz hingerissen ist)

### 3.8 Lied

(Dorothee erscheint als Loreley, stellt sich auf ein Podest, umgeben von Busse und Margarete, im Hintergrund die Wellen des Wassers)

(Heimbewohner singen zusammen mit den Spielern/-innen das Lied.

Die Texte werden im Film zum Mitsingen angezeigt.)

(Dorothee/Loreley geht später unter die Zuschauern und vermittelt ihnen das Gefühl vom Mythos der Loreley und der Macht der Frauen.)

## 7. Lied: Lorelei

1. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
Daß ich so traurig bin,  
Ein Märchen aus uralten Zeiten,  
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.  
Die Luft ist kühl und es dunkelt,  
Und ruhig fließt der Rhein;  
Der Gipfel des Berges funkelt,  
Im Abendsonnenschein.

2. Die schönste Jungfrau sitzet  
Dort oben wunderbar,  
Ihr gold'nes Geschmeide blitzet,  
Sie kämmt ihr goldenes Haar,  
Sie kämmt es mit goldenem Kamme,  
Und singt ein Lied dabei;  
Das hat eine wundersame,  
Gewalt'ge Melodei.

3. Den Schiffer im kleinen Schiffe,  
Ergreift es mit wildem Weh;  
Er schaut nicht die Felsenriffe,  
Er schaut nur hinauf in die Höh'.  
Ich glaube, die Wellen verschlingen  
Am Ende Schiffer und Kahn,  
Und das hat mit ihrem Singen,  
Die Loreley getan.

## ABBLENDE

## AUFBLENDE

### 4.1 IM BÜRO

INNEN/TAG

( Dorothee am Schreibtisch, im Glücksgefühl. Sie hat die Position bekommen.  
Dazu hat sie heute Geburtstag.)

#### **Margarete:**

Dorothee, meinen Glückwunsch zum Geburtstag und dafür, dass Sie die  
Position doch bekommen haben. War ja auch richtig so, nachdem Sie so lange  
in der Firma sind und die Arbeit am besten kennen.

#### **Dorothee:**

Ach Margarete, der Busse wird sich dran gewöhnen müssen, nun mit einer  
Frau die Verantwortung zu teilen und ihre Entscheidungen zu respektieren.

## 4.2 IM HEIM

## INNEN/NACHMITTAG

(Busse kommt durch die Zuschauer, telefoniert, hat einen Blumenstrauß.)

### **Busse:**

Ja Herr Kubus, habe verstanden, ihr Sohn kommt vorerst nicht, will in Penang bleiben. Dort ist es viel schöner. Kein Problem, wir haben die Position schon besetzt, mit Dorothee ...

Was, Sie sind schockiert, eine Frau ... Aber ich habe sie getestet, ist bestens geeignet ... Auf meine Verantwortung ...

(geht zu Dorothee, gibt ihr die Blumen)

Meine besten Wünsche zum Geburtstag und auch meinen Glückwunsch für Ihre Beförderung in der Firma und auf gute Zusammenarbeit ... So, und jetzt wird gefeiert ....

(gehen alle ins Publikum, um sich zu verabschieden, geben den Zuschauern die Hand)

(Heimbewohner singen zusammen mit den Spielern/-innen das Lied.  
Die Texte werden im Film zum Mitsingen angezeigt.)

### **8. Lied: Komm gib mir Deine Hand**

Heute hau'n wir auf die Pauke  
ja wir machen durch bis morgen früh  
so ein Tag so schön wie heute  
ist für uns die beste Medizin

**Komm gib mir Deine Hand,  
Denn heute feiern wir.  
Wir sind so froh gelaunt,  
und haben alle Grund dafür.**

Es wird Rabatz gemacht,  
bis das die ganze Bude kracht,  
und wenn die anderen zur Arbeit gehen,  
sagen wir "Gut´ Nacht" !

Es wird Rabatz gemacht,  
bis das die ganze Bude kracht,  
und wenn die anderen zur Arbeit gehen,  
sagen wir "Gut´ Nacht" !

**Komm gib mir Deine Hand,  
Denn heute feiern wir.  
Wir sind so froh gelaunt,  
und haben alle Grund dafür.**

**Komm gib mir Deine Hand,  
Denn heute feiern wir.  
Wir sind so froh gelaunt,  
und haben alle Grund dafür.**

**Komm gib mir Deine Hand,  
Denn heute feiern wir.  
Wir sind so froh gelaunt,  
und haben alle Grund dafür.**

**Komm gib mir Deine Hand,  
Denn heute feiern wir.  
Wir sind so froh gelaunt,  
und haben alle Grund dafür.**

**Ende**

**ABBLENDE**